

Schwoich wehrt sich gegen Deponie-Wässer

SPZ Zementwerk Eiberg will veränderte Ableitung von Deponie-Wässern. Betroffene sind strikt dagegen.

SCHWOICH. Am Donnerstag, den 21. November fand beim alten Zementwerk Eiberg in Söll eine mündliche Verhandlung statt.

JAHRESRÜCKBLICK NOVEMBER

Dieses Mal geht es um Deponie-Sickerwässer und die Ableitung von im Bergbau anfallenden Ober-

flächenwässern des SPZ Zementwerk Eiberg (kurz: SPZ) der Firma Rohrdorfer bzw. den Abfluss der Wässer aus dem Steinbruch Neuschwendt. Der Abfluss soll wegen der Deponie angepasst werden. Es ist dies erneut ein Dorn im Auge der Bürgerinitiative (BI) in Schwöich. Kern der Bemängelung: Der bestehende Vertrag zwischen dem SPZ und den Eigentümern der Grundstücke, worin die Rohre verlaufen, werde verletzt. Dieser erlaube es dem SPZ nämlich nur, reine Oberflächenwässer abzuleiten. Bis jetzt wurde harmloses Oberflächenwasser vom Steinbruch abgeleitet – zukünftig ist das aber Wasser aus der Baurest-



Die Verhandlung fand beim alten Zementwerk Eiberg statt. Foto: Fluckinger

massendeponie, wo auch stark belastete Materialien abgelagert werden. Die BI befürchtet nun in der Folge eine Durchleitung von hoch belasteten Sickerwässern in Grundstücke der Anrainer.

Ebbs weiht neue Musikschule ein

EBBS. Feierliche Klänge ertönten in der neuen Landesmusikschule Untere Schranne. Die Musikschule lud am Freitag, den 8. November zur Eröffnungsfeier des neuen Musikschulgebäudes. Dazu kamen zahlreiche Ehrengäste wie LR Cornelia Hagele und BH Kurt Berrek, die mit einem Ständchen der BMK Ebbs vor dem Schulgebäude begrüßt wurden. Die Kosten des Gebäudes inklusive Ausstattung liegen bei zwölf Millionen Euro.



Vize-Bgm. Sebastian Kolland, LR Cornelia Hagele und Bürgermeister Josef Ritzer (v.l.) stoßen auf das neue Gebäude an. Foto: Fluckinger